

### 13. Sonntag im Jahreskreis

Markus 5,21-43

Redaktion: Cornelia Derichs, Gemeindeferentin

<b>Texte und Hinweise, Anregungen</b>	<b>Material</b>
<p>Lies Dir den Verlauf und die Geschichte durch und suche das passende Material zusammen.</p> <p>Überlege, was Du aus der Vorlage nehmen möchtest, was Du weglassen oder verändern möchtest.</p>	
<p>Bereite den Tisch vor, an dem Du gemeinsam mit anderen feiern möchtest.</p>	
<p>Wenn alle da sind, zündet jemand die Kerze an. Ihr könnt dazu folgende Sätze sagen:</p> <p>Es ist gut, dass wir jetzt gemeinsam hier sind. Wir wollen unsere Feier beginnen:</p> <p>Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.</p> <p>Die Kerze brennt und erinnert uns, dass Gott bei uns ist.</p>	<p>Kerze Feuerzeug</p>
<p>Hören wir nun aus dem Evangelium:</p> <p>Einmal kam ein Mann zu Jesus. Der Mann hieß Ja·irus. Ja·irus hatte eine Tochter. Die Tochter war 12 Jahre alt. Ja·irus war aufgeregt. Er sagte zu Jesus: Jesus, du musst sofort kommen. Meine kleine Tochter ist krank. Meine kleine Tochter stirbt. Bitte, komm schnell. Lege deine Hände auf den Kopf von meiner Tochter. Dann wird meine Tochter wieder gesund.</p> <p>Jesus ging mit Ja·irus mit. Unterwegs kamen Diener von Ja·irus. Die Diener sagten zu ihm:</p>	<p>alles was Du brauchst, um die Erzählung zu legen oder nachzubauen</p>

Deine Tochter ist gerade gestorben.  
Jesus kann wegbleiben.  
Er kommt zu spät.

Jesus sagte zu Ja'irus:  
Hab keine Angst.  
Glaube einfach, dass Gott dir helfen kann.

Jesus ging zum Haus von Ja'irus.  
Nur 3 Freunde von Jesus durften mitkommen.  
Im Haus von Ja'irus waren viele Leute.  
Alle weinten und jammerten:  
Das Mädchen ist gestorben.

Jesus sagte zu ihnen:  
Hört auf zu weinen und zu jammern.  
Das Mädchen ist nicht gestorben.  
Das Mädchen schläft bloß.

Die Leute lachten Jesus aus.  
Sie sagten:  
Jesus ist dumm. Jesus hat keine Ahnung.

Jesus schickte alle nach draußen.  
Nur die Eltern durften mitkommen und 3 Freunde von  
Jesus.  
Jesus ging zum Bett von dem Mädchen.  
Jesus fasste das Mädchen an der Hand und sagte:

Mädchen, ich sage dir: Steh auf.

Das Mädchen stand sofort auf.  
Jesus sagte zu den Eltern:  
Das Mädchen muss etwas essen.

Die anderen Leute waren entsetzt.  
Sie konnten nicht glauben, dass das Mädchen gesund  
war.

In der Stadt von Ja'irus lebte auch eine andere Frau.  
Die Frau war schon 12 Jahre krank.  
Die Frau blutete viel und oft.  
Kein Doktor konnte der Frau helfen.  
Die Frau dachte:  
Ich gehe zu Jesus.  
Ich brauche Jesus nur anfassen.  
Dann werde ich gesund.

Bei Jesus waren viele Menschen.  
Die Frau konnte nicht bis zu Jesus kommen.  
Alle Leute standen im Weg.

Die Frau dachte:  
Ich brauche nur einmal ganz nahe bei Jesus sein.  
Ich brauche Jesus nur einmal antippen.  
Dann werde ich gesund.

Die Frau drängelte sich nach vorne.  
Sie konnte den Mantel von Jesus mit dem Finger  
antippen.  
Die Frau fühlte sofort, dass das Bluten aufhörte und  
dass sie gesund war.

Jesus merkte auch, dass etwas passiert war, weil er auf  
einmal viel Kraft spürte.  
Aber Jesus wusste nicht, was passiert war.  
Jesus fragte:  
Hat mich jemand angefasst?

Die Freunde von Jesus sagten:  
Alle Leute drängeln und rempeln dich an.  
Viele fassen dich an.

Jesus sagte:  
Einer hat mich ganz besonders angefasst.  
Das habe ich genau gemerkt.

Jesus guckte nach hinten.  
Jesus sah die Frau.  
Die Frau war ganz erschrocken.  
Sie wollte am liebsten wegrennen.  
Aber Jesus guckte die Frau liebevoll an.  
Da erzählte die Frau alles, was passiert war.

Jesus sagte zu der Frau:  
Es ist alles in Ordnung.  
Du hast alles richtig gemacht.  
Du hast geglaubt, dass Gott dir helfen kann.  
Darum sollst du jetzt immer gesund bleiben.  
Du kannst froh nach Hause gehen.

Nun könnt Ihr Euch über Eure Gedanken austauschen:

Das klingt ganz wunderbar, im wahrsten Sinne des Wortes. Jesus war aber kein superman oder Zauberer. Ich verstehe das Evangelium heute im übertragenen Sinn:

Jesus begegnet den Menschen mit seiner großen Liebe und seinem großen, weiten Herzen:

DAS heilt, macht lebendig, schließt wieder in die Gesellschaft und Gemeinschaft ein!

Male ein großes Herz (das Herz Jesu) und schreibe da hinein, was Du Jesu großer Liebe sagen möchtest. Zum Beispiel Streit oder oder oder

- Danke Jesus, dass du uns ins Leben rufst.
- Danke Jesus, dass du immer bei uns bist.
- Danke Jesus, dass du uns Gemeinschaft schenkst.

Eine mögliche Antwort, die alle gemeinsam sprechen:

- Danke, du bist bei uns.

Im Anschluss beten wir gemeinsam das Vater unser

Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

<p>Den folgenden Text kannst Du nun vorlesen:</p> <p>Wir beten gemeinsam: Immer, wenn Menschen Brücken zueinander bauen, bist du da. Immer, wenn Menschen miteinander beten, bist du da. Immer, wenn Menschen füreinander da sind, bist du da.</p> <p>Du Gott des Lebens, segne uns: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen</p>	
<p>Nach der Feier sind alle eingeladen zu essen und zu trinken. Deckt den Tisch und teilt das, was Du und Ihr vorbereitet habt.</p> <p>Am Ende der gemeinsamen Zeit: Kerze löschen und aufräumen.</p>	<p>Brot und Wasser (oder etwas anderes zu essen und zu trinken)</p> <p>Teller, Gläser</p>